

Protokoll – „Naturpark-Kindergärten und Biodiversität“

Naturpark Dobratsch, Villach, 21.09.2017



Arbeitsgruppe 2 – Naturpark-Kindergärten und Biodiversität in der Praxis

**Nicolette Pittino, Naturpark-Kindergarten AEWG Wohlfühlkindergarten St. Andrä-Höch
und Annika Horstick, Verband Deutscher Naturparke**

Input:

- Ausgangslage, die zum Naturpark-Kindergarten führte:
 - Die räumliche Situation – großer, reich strukturierter Garten
 - „Offener“ Kindergarten, AEWG = Alterserweiterte Gruppe
 - Langjährige Zusammenarbeit mit Kräuterpädagogin vom Naturpark (vier bis fünf Einheiten pro Jahr, über vier Jahre hinweg)
- Wert gelegt wird darauf,
 - den Kindern sinnliche Erfahrungen zu bieten und „forschendes Lernen“ zu ermöglichen: Natur „begreifbar“ machen: beobachten, forschen, entdecken lassen;
 - das Interesse der Kinder an einem Thema zu beachten und dieses Thema aufzugreifen: „Kinder sagen durch ihr Tun, was sie haben wollen“
 - Kindern Zeit und Raum für eigene (Natur-)Erfahrungen zu ermöglichen;
 - den Kindern Verantwortung zu geben (Bsp.: klettern lassen)
 - den Kindern Fachwissen anzubieten und ggf. gemeinsam mit den Kindern zu erarbeiten – und externe Naturpark-ExpertInnen hinzuzuziehen

Diskussion:

- Vorteile für die erfolgreiche Umsetzung: „offener“ Kindergarten, in dem die Kinder „frei agieren können“ (unter Berücksichtigung bestimmter Vorgaben)
- Zum Thema Sicherheit und Haftungsfragen ⇒ Gemeinsamer Wunsch: es müssen gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, welche die KindergartenpädagogInnen rechtlich absichern. Bsp.: Klettern auf Bäumen!
- Themenschwerpunkte durch das Agieren der Kinder setzen
 - Z.B. Wiese (Jena-Plan) / Kräuter oder Vögel: die Kinder beobachten die Vögel beim Futterhaus, tragen die Vögel in Beobachtungsbögen ein, beobachten die Nistkästen. Anhaltend großes Interesse der Kinder an diesem Thema: die älteren Kinder kennen bis zu 16 Vogelarten
 - Wichtig: Fachliteratur und ggf. Einbindung von ExpertInnen (z.B. Kräuterpädagogin des Naturparks)

MIT UNTERSTÜTZUNG VOM



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH

Das Projekt „Naturpark-Kindergärten und Biodiversität – Zukunft von morgen HEUTE gestalten“ wird aus den Mitteln des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft gefördert.



- Nachhaltigkeit: Je mehr die Kinder das Thema interessiert, desto mehr „kommt es auch nach Hause“. Damit erweitert sich der Wirkungskreis: Kinder – Familie/familiäres Umfeld – Pädagoginnen



Foto: VNÖ